

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

10. Paßions-Lied. Joh. 1, 36. Siehe, das ist Gottes Lamm!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

doch gelesen, und hastet an dem
Grabstein: Mein Freund ist mein
und ich bin sein.

10. Passions-Lied.

Joh. 1, 36.

Siehe, das ist Gottes Lamm!

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c. * 7.

Du hängt mein Heil im höchsten
hohne Am creuz mit nägeln an-
gespießt, Ach! sieh wie durch die schmerz-
henscrone Sein heilig haupt zerrissen
ist. Wie ist sein holdes angesicht So
gar erbärmlich zugericht!

2. Verwundtes Haupt, iekt mußt
du büßen, Was unser schnöder hof-
fartssinn In ew'ger marter solt ge-
niessen. O daß ich noch so eitel bin!
Ach schencke mir durch deinen schmerz,
Herr JESU, ein demüthig herg.

3. Du hängst mit ausgespannten
armen Gar, als ein fluch, am creuzes-
pfahl. Es will sich niemand dein er-
barmen Bey der so unerhörten quaal.
Zerspringt ein fels bey diesem schmerz;
Warum nicht du, o hartes herg!

4. Vekreuzigter, ich komm gegang-
en In unverfälschter hergensbuß,
Ich will die strömlin blut auffangen
Bey diesem durchgegrabnen fuß.
Rinnt, rinnt, ihr bächlein, aus dem
grund